

# Daten und Fakten

## Der Rheingau-Taunus-Kreis

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist am 1. Januar 1977 entstanden. Durch die hessische Gebiets- und Verwaltungsreform wurden die Kreise Rheingau und Untertaunus zusammengelegt. Bad Schwalbach ist seitdem Kreisstadt. ■

## Die Wirtschaft

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist ein moderner Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraum, der sich durch Vielfalt auszeichnet: Viele Betriebe aus dem Hightechbereich haben sich angesiedelt und ergänzen die gewachsenen Strukturen der Handwerksbetriebe, des produzierenden Gewerbes, der Dienstleistungen sowie der Winzer und

Landwirte. Insgesamt liegen 7.400 umsatzsteuerpflichtige Betriebe und Unternehmen im Rheingau-Taunus-Kreis, davon 1.960 Handwerksbetriebe und 300 handwerksähnliche Betriebe. Rund 400 Unternehmen aus der Hightechbranche sind im Kreisgebiet ansässig und verfügen hochgerechnet über etwa 8.000 bis 10.000 Arbeitsplätze. Besondere Bedeutung kommt im Rheingau-Taunus-Kreis der Tourismuswirtschaft zu.

Die 7.400 umsatzsteuerpflichtigen Betriebe und Unternehmen bieten insgesamt ca. 40.000 Arbeitsplätze. Etwa 2.000 Betriebe haben drei und mehr Beschäftigte. Rund 40 Betriebe und Unternehmen arbeiten mit mehr als

100 Beschäftigten. Im sozialen bzw. öffentlichen Bereich finden sich zusätzlich etwa 25 Arbeitgeber mit über 100 Mitarbeitern. Größter gewerblicher Arbeitgeber ist das Elektrotechnik-Unternehmen Jean Müller GmbH in Eltville mit etwa 500 Beschäftigten.

Ein deutliches Wachstum verzeichnet die Dienstleistungsbranche. Ihr Anteil hat sich von rund 50 Prozent im Jahr 1987 auf derzeit knapp 70 Prozent erhöht. Die meisten Arbeitsplätze in diesem Bereich bieten die privaten und öffentlichen Dienstleistungsbetriebe: Beratungs-, Software- und Marketingunternehmen sowie Stadt- und Kurverwaltungen und soziale Einrichtungen. ■



### Das Bündnis für den Mittelstand

Das Bündnis für den Mittelstand wurde am 15. November 2006 gegründet. Gemeinsame Grundlage der Bündnisarbeit ist die Wirtschaftscharta vom 3. November 2008.

Die Partner des Bündnisses sind neben dem Initiator Landrat Burkhard Albers die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden, die Handwerkskammer Wiesbaden und die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus unter Beteiligung der heimischen Banken und Sparkassen. Ziel des Bündnisses ist es, die nachhaltige Entwicklung von Betrieben und Unternehmen im Kreisgebiet zu fördern. Es zeigt der Politik Chancen, Hemmnisse sowie

Wünsche der Betriebe und Unternehmen auf und setzt sich für Rahmenbedingungen in Kommunen und Betrieben ein, die eine zielgerichtete Entwicklung ermöglichen. Im Bündnis können alle Beteiligten ihre Positionen und Anregungen einbringen und durch politisches Handeln zeitnah umsetzen.

### Das Bündnis für Familien

Neben dem Bündnis für den Mittelstand hat Landrat Burkhard Albers im September 2006 auch das lokale Bündnis für Familien ins Leben gerufen. Beide Bündnisse arbeiten mittlerweile sehr eng zusammen.

Das Bündnis für Familien zählt zu den bundesweit über 540 Bündnissen, die sich in ihrer Stadt oder Region für mehr Familienfreundlichkeit starkmachen. Das Bündnis versteht sich als kreative Ideenschmiede und Netzwerk, um konkrete Maßnahmen in die Praxis umzusetzen, und hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation von jungen Familien, Kindern, Jugendlichen und Senioren zu verbessern.

